

4. Workshop am 15.12.2021, 17.30 – 19.30 Uhr (virtuell)

Stakeholderdialog: Kultur & Freizeit

Was haben wir für den Prozess der integrierten Standortentwicklung mitgenommen?

I Welche Herausforderungen und Stärken sehen wir für die zukunftsfähige Entwicklung von Kultur & Freizeitangeboten?



- 1 Unsere Natur ist ein Potenzial, das wir weiter für Freizeit und Kulturangebote ausbauen sollten!**
Die Verbandsgemeinde Herrstein-Rhaunen bietet für Naturtourismus bspw. im Nationalpark und für Rad und Aktivtourismus vielversprechende Möglichkeiten. Wichtig dabei ist, eine nachhaltige Nutzung im Einklang mit der Natur. Damit fördern wir auch die Akzeptanz in der Bevölkerung für neue Projekte.
- 2 VG Herrstein-Rhaunen kann Kultur! Wir haben bereits einige Visionen verwirklicht und neue Initiativen auf den Weg gebracht! Auf diesen Erfahrungen können wir aufbauen.**

In der Verbandsgemeinde wurden bereits außergewöhnliche Projekte ins Leben gerufen: das Steinbruch Open-Air hat sich als Musikevent in der Natur etabliert. Die Jugendkunstschule bietet mobile, außerschulische Kunst und Kulturangebote. Kreativität und das Zusammengehörigkeitsgefühl in den Dorfgemeinden sind gute Voraussetzungen dafür, in Zukunft innovative Kultur- & Freizeitprojekte zu entwickeln. Gleichzeitig bedarf es finanzieller und personeller Ressourcen, um das Potenzial zu heben (z.B. Wildenburg)

- 3 Angebote müssen bekannt und gut erreichbar sein!**
In der Verbandsgemeinde sind weite Distanzen zu überbrücken. Es ist für die Zukunft eine Herausforderung, Mobilitätslösungen zu finden. Insbesondere junge und alte Menschen können so von dem Kultur- und Freizeitangebot profitieren. Gleichzeitig werden aktuelle Angebote noch nicht ausreichend in der Verbandsgemeinde kommuniziert. Strategien, Netzwerke und Plattformen für eine effektivere Kommunikation müssen noch weiterentwickelt werden. Das Thema Mobilität wurde bereits mehrfach im Rahmen der Stakeholder Workshops diskutiert und sollte im Workshop zum Thema Infrastruktur dezidiert aufgegriffen werden.

- 4 Die Unterstützungsstrukturen für Kultur & Freizeit ändern sich.**
Bisher waren Vereine wichtige Institutionen für ein attraktives Freizeit und Kulturangebote. Aufgrund gesellschaftlicher Entwicklungen (Siehe Workshop „soziales Miteinander“) verändern sich die Strukturen der Vereinsarbeit: sie stehen bspw. vor der Herausforderung den Generationenwechsel zu gestalten. Allgemein ist das Interesse in der Bevölkerung an einem langfristigen Engagement in Vereinen eher rückläufig. Es scheint so, dass die Wertschätzung der Bevölkerung für das regionale Kultur- und Freizeitangebot abnimmt und auch die Szene der lokalen Bands und ihre Auftritte in der Region nicht mehr so lebendig ist. Die strukturellen Veränderungen müssten genauer untersucht werden, um passende Antworten zu finden.

Eins ist jedoch sicher: Vereine mit Potenzial benötigen Unterstützung, um die anstehenden Veränderungsprozess zu meistern. Es braucht aber auch neue Projektstrukturen für Kultur- und Freizeitangebote.

- 5 Analyse der 50 Ortsgemeinden und ihrer Bedarfe im Bereich „Kultur & Freizeit“**
Die Situation im Bereich „Kultur & Freizeit“ unterscheidet sich in den 50 Ortsgemeinden. Eine genaue Analyse der Potenziale, Herausforderungen und Bedarfe wäre empfehlenswert. So könnten auch Synergien identifiziert werden. Eine Möglichkeit bietet hierfür bereits der Zukunfts-Check Dorf.



Eine Übersicht der von den Teilnehmenden genannten Herausforderungen und Stärken

Naturkulisse als Veranstaltungsort ♥4	Natur als Betätigungsort ♥4	Generationenwechsel und "Nachwuchsproblem" in den Vereinen ♥4	etablierte Veranstaltungen - da geht man hin, weil man sich trifft "Veitsroder Markt" ♥4	Mobilitätsproblem wegen Flächen-VG ♥3	Bikeregion Hunsrück-Nahe ♥3	Zusammengehörigkeitsgefühl ♥2	Transparenz und Sichtbarkeit der Angebote ♥2	Interesse an Vereinsarbeit nimmt ab ♥1	Interesse an Projektarbeit (kurz, schnell, erfolgreich) nimmt zu ♥1
mangelnde Wertschätzung für das regionale Angebot ♥1	Kommunikation / Werbung an einem Ort evtl. Newsletter erstellen ♥1	neue, mobile Angebote (z.B. Jugendkunstschule) ♥1	Problem der Verbindlichkeit ♥1	IST-Analyse in den 50 Ortsgemeinden	Wahrnehmung als Region	Nationalpark als Destination	müssen alle Vereine erhalten bleiben?	Wald als Freizeitraum	Motivation für Vereinsarbeit
Wald als Freizeitraum	Wildenburgquartier: großes Potential, aber hoher Investitionsbedarf	Junge Menschen benötigen mehr "Flexibilität"	Esskultur	"Verein" als Format vermeintlich tradiert	viele kreative Köpfe	kleine, lokale Bands hat eher abgenommen	Sehenswürdigkeiten / "POIs", Freizeiteinrichtungen auch für Bewohner der Region		



II Zukunftsorte für Kultur und Freizeit

Diese Ideensammlung zu Zukunftsorte für Kultur & Freizeit öffnet Horizonte für den integrierten Standortentwicklungsplan. Sie ist als Inspiration zu verstehen, die es weiter zu entwickeln gilt. Natürlich gibt es weitere Zukunftsorte, die im Standortentwicklungsplan ebenfalls aufgegriffen werden.

Zukunftsort I: Hottenbach „Kaff“ – Angebot für Kinder- und Jugendliche

Welche Angebote wünschen sich Kinder & Jugendliche?

- **Haus als Treffpunkt und Begegnungsort:** Parties feiern, Bandproben, Kino, Theateraufführungen, Ausgangspunkt für Wanderungen und Ausflüge
- **Über den Tellerrand blicken:** andere Jugendliche kennen lernen, ein vielfältigeres Angebot als in den Ortsgemeinden möglich
- **Das Angebot muss erreichbar sein!**
- Das Angebot sollte teilweise an **Bildungsinstitutionen angebunden** sein, damit viele Jugendliche unterschiedlicher sozialer Hintergründe profitieren.

Wie könnte man dies realisieren?

- **Kontinuität mit Ansprechstrukturen** schaffen: Frau Kohler (Jugendpflegerin in VG) und Frau Paal (Kulturreferat VG) als Ansprechpartner:innen für „Kaff“
- **Kooperation statt Konkurrenz:** engagierte Personen aus den Ortsgemeinden zusammenbringen, vernetzen und voneinander profitieren.
- **Mobilitätsherausforderungen angehen:** hier ist Kreativität gefragt!
- Zielgruppenorientierte Kommunikationsstrategien für das Angebot
- **Generationswechsel bei „Kaff“ gestalten:** junge Menschen als Mitstreiter:innen für die Gestaltung des Kultur- und Freizeitangebots gewinnen
- **Balance zwischen Tradition und Neuem** im Auge halten: z.B. soll das Kabarettprogramm bestehen bleiben, aber mit einer Ausweitung auf Kinder- und Jugendprogramm

Zukunftsort II: Bikepark Idarkopf – Radsportler:innen aus der Region und darüber hinaus

Vorbemerkung:

- Der Bikepark ist nur eine Facette des Radtourismus...
- ...und der Radtourismus ist nur ein Ausschnitt des Projektes Idarkopf

Welche Angebote können Radsportler:innen aus anderen Regionen anlocken?

- **Rennrad- und Mountainbikestrecken**
- Kulinarische Angebot an der Strecke für **Genussradler:innen**
- Handreichungen zur Beschilderung von Radwegen

Wie könnte man dies realisieren?

- **Die Zukunft ist Projektarbeit:** dafür müssen wir uns entbürokratisieren, schneller und flexibler werden.
- **Es braucht eine Machergruppe** mit Verantwortlichen und eine neue Haltung des Ermöglichens.
- Wir müssen die Nutzung der *app* outdooractive für den Bikepark überdenken, da Komoot deutlich häufiger gerade von Radtourist:innen genutzt wird.
- Tourenvorschläge entwickeln und kommunizieren

Zukunftsort III: Wildenburg – Freizeitangebot für die gesamte Familie von jung bis alt

Welche Angebote wünschen sich Familien?

- **Gute Erreichbarkeit:** Barrierefreiheit, Infrastruktur für Fahrradfahrer (z.B. abschließbare Ladestation für E-Bike) und Wanderer
- Ein **besseres Gastronomieangebot**, auch im Gehege
- Erlebnisspielplatz
- Bärengehege
- **Schlechtwetterangebot**

- **Natur- und umweltpädagogische Angebote:** alter Hunsrückter Bauernhof für naturpädagogische Angebote, Erlebnisführungen, „Ein Tag Tierpfleger“, interaktive Stationen, Tierbegegnungen „zum Anfassen“, Nachtwanderungen, Kunst im Gehege (Zeichenkurse)
- **Veranstaltungen:** z.B. Weihnachtsmarkt, Konzerte auf Freilichtbühne

Wie könnte man dies realisieren?

- Hunsrückverein verfügt nicht über ausreichende Finanzmittel > **zusätzliche Fördermittel** müssen akquiriert werden: crowdfunding, regionale Sponsoren, Firmenevents
- **Wechsel in Trägerschaft steht bevor** – Wildenburg wird Nationalparktor, Gespräche mit Nationalparkamt und Landesregierung > daraus ergeben sich neue Finanzierungsperspektiven
- **Gutes Kooperationsmanagement** verschiedener Akteure